



Seniorenbeirat der Stadt Büren



Pressemitteilung vom 21.08.2017

Schulung zur Erhebung der Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude

- Seniorenbeirat Büren stellt sein nächstes Projekt vor -

Auch wenn der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Gebäuden kein Thema ist, das nur Senioren betrifft, hat sich der Seniorenbeirat der Stadt Büren dennoch entschlossen, sich den damit verbundenen Fragestellungen in Büren zu widmen. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Klaus Czuka hebt hervor, dass in der Satzung des Beirates die ständige Mitgliedschaft der/des Behindertenbeauftragten der Stadt Büren - z. Zt. Frau Monika Finke - und deren gesetzte Repräsentanz im Vorstand des Seniorenbeirates verankert ist. Es geht dem Seniorenbeirat Büren also nicht nur um die Belange der Senioren in der Stadt, sondern er möchte seine Projekte für die Senioren stets bewusst auch generationenübergreifend umsetzen, fokussiert auf unterschiedliche Bedarfe.

Aus diesem Grund freut sich der Seniorenbeirat Büren, die „**Agentur Barrierefrei NRW**“ (www.ab-nrw.de) gewonnen zu haben, um Mitglieder des Seniorenbeirates sowie interessierte Bürger im Hinblick auf die Zugänglichkeit und Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen zu sensibilisieren und zu schulen. Hintergrund ist das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) geförderte Projekt „Bestandsaufnahme NRW“. Nach landesweit einheitlichem Standard wird mit Hilfe unterschiedlicher Messinstrumente der IST-Zustand des Gebäudes aufgenommen. Nach Prüfung sind die Daten auf dem zugehörigen Informationsportal „NRW informierBar“ unter www.informierbar.de sichtbar. Anhand dieser Daten können Betroffene selbst beurteilen, ob sie sich vor Ort angesichts ihrer individuellen Bedarfslage zurechtfinden.

Bisher umfasst das Portal „NRW informierBar“ rund 700 Gebäude aus ca. 70 nordrhein-westfälischen Kommunen. Im Kreis Paderborn sind erst wenige Gebäude in der Stadt Paderborn erfasst, obwohl z. B. auch in Büren mit dem Flughafen oder der Wewelsburg Gebäude mit überregionaler Bedeutung vorhanden sind. Das Augenmerk liegt lt. Aussage der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates Marie-Therese Karthaus aus Hegensdorf aber auch auf lokal bedeutsamen Gebäuden, die möglichst allen Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen sollen (z. B. Rathaus, Stadthalle, Niedermühle, etc. ...). Es stünde Büren nicht schlecht zu Gesicht, auch in Hinblick auf ältere und behinderte Mitbürger landesweit positiv in den Fokus zu geraten.



Seniorenbeirat der Stadt Büren



Die „Agentur Barrierefrei NRW“ wird zu diesem Zweck am 29.08.2017 im Bürgersaal der Stadt Büren eine ganztägige Schulung durchführen, um engagierte Bürger vor Ort in die Lage zu versetzen, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Teilnehmende sind nach dieser Schulung berechtigt, nach dem erlernten Schema selbständig Gebäude auf Barrierefreiheit hin zu untersuchen. Themenschwerpunkte der Schulung sind u. a. Barrieren und Hilfsmittel, die Auseinandersetzung und Erläuterung der Erhebungssystematik sowie abschließend ein praktischer Teil mit Erhebungsübungen im Schulungsgebäude. Der geplante Ablauf der ganztägigen Schulung ist in der Anlage dargestellt. Die Teilnahme an dem Kurs ist für die Teilnehmer kostenlos, sofern mehr als 10 Bürger teilnehmen. Nach jetzigem Stand haben sich 21 Teilnehmer - z. T. auch aus Nachbarkommunen - angemeldet. Die Kosten werden daher vom Land getragen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Büren verspricht sich von einer solchen Schulung nicht gleich das große Nachrüstungsprogramm in Büren, sondern vielmehr steht zunächst der Anstoß einer Bewusstseinsbildung im Fokus, die sich nicht zuletzt auch bei künftig barrierearmen Neubauten auswirken soll. In späteren Schritten will der Seniorenbeirat dann vor Ort selbst Schwachstellen in bestehenden öffentlichen Gebäuden entdecken und ggfs. Übergangsprogramme zu deren schrittweisen Beseitigung anregen können. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Klaus Czuka begrüßt dabei die von der Stadt schon geäußerte Bereitschaft, diese vom Seniorenbeirat angestoßene Aktivität nach Kräften zu unterstützen.

Doch konkrete Pläne stehen noch nicht im Raum. Erst einmal gilt es, sich am 29.08. einen Überblick über die verschiedenen Barrieren und Hilfsmittel zu verschaffen, mit denen landesweit gearbeitet wird und die Systematik der landesweiten Erhebungen kennen zu lernen. Im Nachgang der Schulung bekommt jede/r Teilnehmer/in einen Erheberausweis sowie ein Teilnahmezertifikat.

V.i.S.d.P

Klaus Czuka

Vorsitzender des Seniorenbeirats Büren

Geschäftsstelle: Rathaus Büren, Königstr. 16, 33142 Büren
Telefon: 02951 / 970 161 (bzw. 02951 / 93 11 22)
Email: info@seniorenbeirat-bueren.de